

**Prof. Karin von Welck**  
**Begrüßungsrede anlässlich der Verleihung des**  
**Gunter und Juliane Ribke Preises an**  
**Canto elementar**

**Das Generationen verbindende Singprogramm für Kindergärten**  
**am 24. Januar 2011 in Hamburg**

Ja, sehr geehrte Vertreter der Gunter und Juliane Ribke Stiftung und auch der Familie Ribke. Sehr geehrter Herr Kinderling, sehr geehrter Herr Professor Kemmelmeier. Wir freuen uns schon jetzt auf ihre Laudatio. Sehr geehrter Herr Professor Raue, verehrter lieber Hermann darf ich ja sagen und vor allem für heute sehr geehrter Herr Dr. Adamek.

Wie schön sie in diesem Rahmen hier begrüßen zu dürfen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren. Es ist für mich wirklich eine große Freude heute Abend hier dabei sein zu können. Viele sehr gute Erinnerungen verbinden mich mit Hamburg sowieso, aber auch ganz speziell mit den Veranstaltungen hier im New living home, hier in diesem schönen Saal in dem wir ganz vieles Wunderbares zusammen erlebt haben, lieber Hermann, und das setzt sich ja heute so weiter fort - die Preisverleihung, um die es heute geht, an ein ganz besonders vorbildliches Projekt der kulturellen Bildung und des generationsübergreifenden Dialogs.

Kurz: Es geht um ein wirklich herausragendes musikalisches Sozialprojekt. Meine Damen und Herren, warum schätze auch ich *canto elementar* so außerordentlich und wünsche mir wirklich die bundesweite Ausweitung dieses Projektes. Hier in Hamburg ist es ja schon sehr gut vertreten aber auch das kann ruhig noch mehr werden. Aber es muss überhaupt alle Kindergärten letztlich erreichen. Ich liebe und bewundere *canto elementar*, weil es sich so außerordentlich positiv auf die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Kinder auswirkt die das Glück haben, an diesem Projekt teilhaben zu können und was noch dazu kommt, diese Kinder lernen eine Kultur des Mitgefühls und der Gemeinschaftlichkeit kennen und das wird sicher ihr Leben prägen.

Sie wissen, meine Damen und Herren, und sind sicher mit mir einer Meinung - Kinder haben ein Recht auf die Entfaltung ihrer Sinnfähigkeit als Teil ihres Rechts auf Bildung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Und weil *canto elementar* als Basisprojekt die Wirkung aller weiteren Musikprojekte der musikalischen Früherziehung im Kindergarten deutlich verbessert muss es wirklich auch überall die Basis bilden. Und *canto elementar* ist auch ein wichtiger Beitrag der Integration durch ästhetische Bildung.

Das haben wir immer wieder erlebt auch in den Kindergärten hier in Hamburg. Es gibt kaum eine Alterskompetenz die nicht durch das Singen noch etwas beflügelt werden kann. Zum Beispiel kann singen auch zum Abbau von Aggressionen dienen

und singen kann die soziale Kommunikationsfähigkeit fördern und damit die sozialen Bindekräfte stärken und ich sehe hier eine ganze Menge im Saal, die sich genau für diese Dinge hier sehr einsetzen.

Und noch ein weiterer Grund ist vorhanden, warum ich *canto elementar* so sehr schätze und auch sehr empfehle. Dieses Konzept *canto elementar* ist glaube ich auch deshalb besonders förderungswürdig und wichtig, weil die Einbindung der ehrenamtlichen Singpaten einfach eine großartige Idee ist. Wenn man überlegt, dass es heute über 3 Mio. Chormitglieder in Deutschland gibt und davon Millionen Seniorinnen und Senioren mit ganz viel Singfreude, dann kann man sich vorstellen, was für ein Potenzial dort vorhanden ist, was dort gehoben werden kann und was schon durch Sie und ihre schöne Arbeit, Herr Adamek, gehoben worden ist.

Wenn man erlebt, mit wie viel Freude die ehrenamtlichen Singpaten bei ihren Einsätzen in dem Kindergarten dabei sind, wie sie strahlen, wie sie glücklich sind, mit den Kindern zusammen, dann ist man sehr schnell davon überzeugt, dass es eine überaus lohnende Sache ist, diese Singpaten auszubilden und sie zu werben für *canto elementar*.

Und man merkt dann auch sehr schnell, dass es wirklich eine realistische Chance gibt, dass sie nun in allen Kindergärten wieder ganz elementar und ganz zentral wichtig wird. Wenn man erlebt hat, wie die coolen Streicher musiziert haben, dann bin ich sicher, dass sie auch alle gerne singen. Frau Bachmann, sie können das bestimmt bestätigen? Das stimmt und wie viel Freude diese jungen Menschen eben gehabt haben und noch weiter haben werden. Also, ihr habt das toll gemacht.

Ich bin sehr gespannt, wie es weitergehen wird, auch heute den Abend lang. Und durch das gemeinsame Singen der Kinder in den Kindergärten und der ehrenamtlichen Singpaten entstehen Freundschaften. Freundschaften zwischen den Kindern, zwischen den Kindern und Senioren, den Erzieherinnen und auch den Senioren und auch den Eltern und darüber wächst oft über das Singen ein ganz besonderes Netzwerk heran, das hilft, den Alltag besser zu bewältigen. Dadurch profitieren insbesondere auch Kinder aus bildungsfernen Schichten oder zum Beispiel Kinder mit Migrationshintergrund. Hermann Raue hat einmal gesagt: „Beim Konzept von *canto elementar* gewinnen alle Beteiligten, die Kinder, die Erwachsenen, die Singpaten, die Erzieherinnen, die Eltern, die Gesellschaft.“ Und ich denke, damit ist genau das formuliert worden, was uns alle an *canto elementar* so fasziniert und, wie sie merken, sehr begeistert. Meine Damen und Herren, die Gunter und Juliane Ribke Stiftung zeichnet mit ihrem Preis heute wirklich eine außerordentlich verdienstvolle Initiative aus.

Ich gratuliere ihnen, lieber Herr Dr. Adamek, von ganzem Herzen zu diesem Preis. Ich weiß, dass der Weg gar nicht so einfach war, wie er sich so heute darstellt, sondern da gehörte ganz viel Energie, ganz viel Zähigkeit, ganz viel Dranbleiben wollen und Überzeugung dazu und das haben sie alles aufgebracht und dafür sind wir ihnen alle sehr dankbar.

Ich gratuliere ihnen von ganzem Herzen und wünsche ihnen weiterhin ganz viel Erfolg bei der Umsetzung ihres Konzeptes. Ich weiß, lieber Hermann, dass auch du deine schützende Hand über dieses Projekt gehalten hast. Das soll auch weiter so bleiben und ich freue mich, dass dieses Konzept hier in Hamburg schon so großartig wirkt und hoffe, dass es immer weiter geht auch noch in ganz vielen anderen Orten. Vielen Dank.